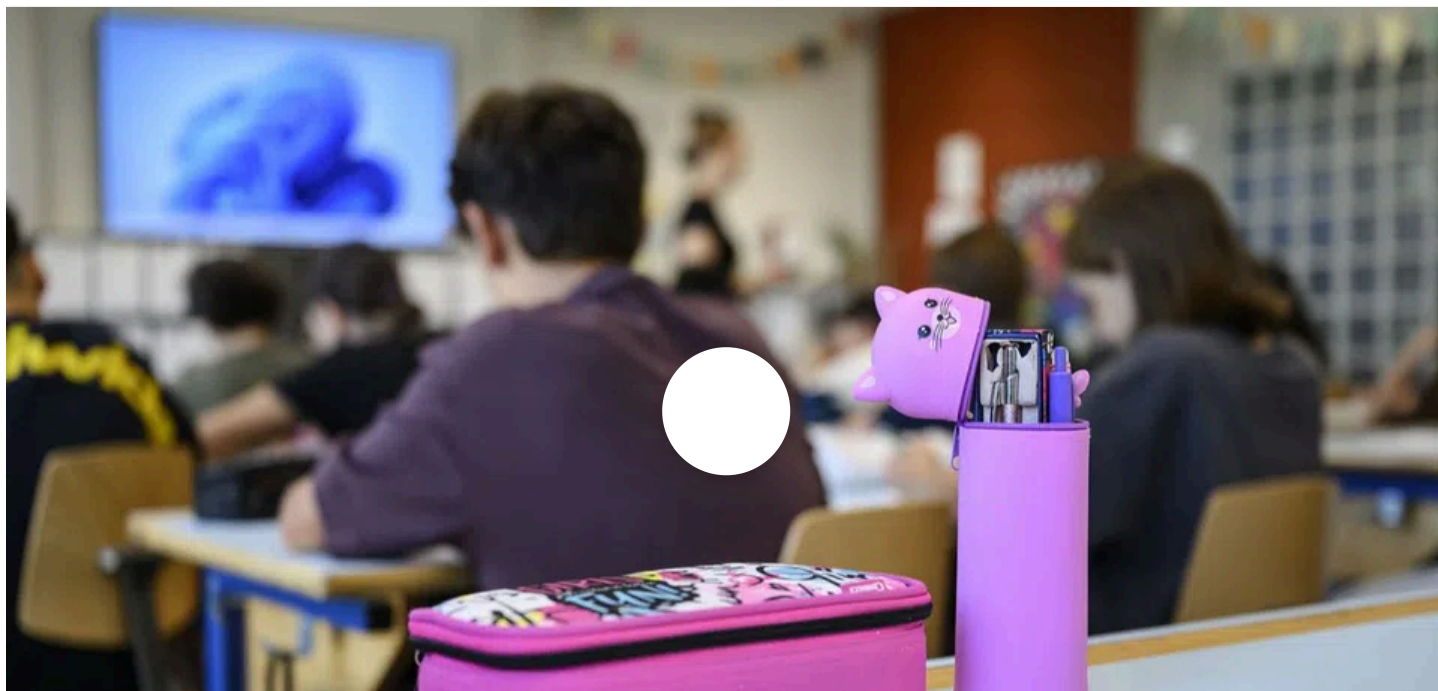




SRF

Pro und Kontra zur Berner Bildungsinitiative

04:10 min, aus Regionaljournal Bern Freiburg Wallis vom 04.09.2026

BILD: KEYSTONE-SDA/CHRISTIAN BEUTLER

News > Schweiz >

Abstimmung Kanton Bern

Das Wichtigste zur Berner Bildungsinitiative

Mit der Bildungsinitiative will der Lehrpersonenverband die Qualität der Schule verbessern. Worum es konkret geht.

Gestern, 05:46 Uhr

TEILEN

Das will die Initiative: Die «Berner Bildungsinitiative» will eine hohe Bildungsqualität in der Kantonsverfassung verankern. Es soll dort ausdrücklich geschrieben stehen, dass Kanton und Gemeinden für eine Bildung von flächendeckend hoher Qualität sorgen und die notwendigen Mittel dafür zur Verfügung stellen. Zudem sollen sie sicherstellen, dass es genügend qualifizierte

Lehrpersonen gibt und deren Arbeit in erster Linie den Schülerinnen und Schülern zugutekommt. Lanciert hat sie der Lehrpersonenverband Bildung Bern.



Der Geschäftsführer von Bildung Bern, Stefan Wittwer, will die Qualität der Schulbildung in der Kantonsverfassung verankern.

KEYSTONE-SDA/ANTHONY ANEX

So soll das umgesetzt werden: Die Initiative ist offen formuliert. Bei der Umsetzung bestünde ein grosser Handlungsspielraum. Ein Vorschlag von Bildung Bern wäre es, die Schulsekretariate auszubauen, damit sich die Lehrpersonen mehr dem eigentlichen Unterricht widmen können. Zudem sollen Quereinsteigende besser ausgebildet werden, um die Qualität des Unterrichts zu verbessern. Bei einem Ja müsste die Politik die Details noch regeln.

« Volkswirtschaftliche Studien zeigen, dass jeder in die Bildung investierte Franken drei- bis fünffach zurückkommt. »

Stefan Wittwer
Geschäftsführer Bildung Bern

Das spricht dafür: Die Befürworterinnen und Befürworter betonen, dass eine gute Bildung das Fundament für den Wohlstand in der Schweiz sei. «Volkswirtschaftliche Studien zeigen, dass jeder in die Bildung investierte Franken drei- bis fünffach zurückkommt», sagt Stefan Wittwer, der Geschäftsführer von Bildung Bern. Eine Verankerung des Qualitätsauftrags in der Verfassung schaffe eine dauerhafte Verpflichtung, unabhängig von politischen Mehrheiten oder Sparprogrammen.

« Es ist bereits alles auf Gesetzesebene geregelt. Es braucht keinen Eintrag in der Verfassung. »

Reto Müller

Bildungsdirektor Kanton Bern

Das spricht dagegen: Der Kanton Bern habe in den letzten Jahren bereits viele Massnahmen ergriffen, um die Qualität der Schulbildung zu garantieren, sagt Regierungsrat Reto Müller (SP). Ausserdem habe der Kanton bereits weitere Massnahmen aufgegleist, etwa um die Schulsekretariate auszubauen. «Es ist bereits alles auf Gesetzesebene geregelt. Es braucht keinen Eintrag in der Verfassung», so Müller. Ausserdem sei der Kanton bereits daran, weitere Massnahmen zu treffen – etwa um die Schulsekretariate aufzustocken und so die Lehrpersonen zu entlasten.



Der Kanton Bern garantiere bereits eine gute Qualität bei der Bildung, sagt Regierungsrat Reto Müller – auch ohne Verfassungsänderung.

KEYSTONE-SDA/ALESSANDRO DELLA VALLE

Diese Chance hat die Initiative: Alle Parteien sind der Ansicht, dass eine gute Bildungsqualität ein wichtiges Anliegen sei. In einer repräsentativen Umfrage von Sotomo im Auftrag von Bildung Bern gaben im Februar 68 Prozent der Befragten an, Ja oder eher Ja stimmen zu wollen. Deshalb könnte die Initiative an der Urne durchaus Chancen haben. Allerdings ist unklar, was das Ganze kosten würde. Und andernorts, nämlich im Kanton Aargau, ist eine ähnliche Initiative diesen Sommer an der Urne gescheitert – unter anderem, weil die Gegnerschaft hohe Mehrkosten befürchtete.

Wer ist für die Initiative, wer dagegen?

Für die Initiative ausgesprochen haben sich die Parteien SP, Grüne und EVP. Das Initiativkomitee wird zudem von

verschiedenen Organisationen unterstützt, etwa dem Verband der Schulleitungen oder der Gewerkschaft VPOD.

Gegen die Initiative sind die Parteien SVP, FDP, Mitte und EDU. Auch Wirtschaftsorganisationen wie der Berner Arbeitgeberverband oder der Handels- und Industrieverein lehnen sie ab.

Im Berner Kantonsparlament wurde die Initiative mit 85 Nein- zu 65 Ja-Stimmen (bei drei Enthaltungen) abgelehnt.

Abstimmungsdossier



Hier finden Sie News und Hintergründe zu den **Abstimmungen vom 27. September 2026.**

[Übersicht](#)

[Neutralitätsinitiative](#)

[Ernährungsinitiative](#)

Regionaljournal Bern Freiburg Wallis, 4.9.2026, 17:30 Uhr ; kemo;ante;liea

Mehr zum Thema



Motion der SVP

Zürcher Kantonsrat will Kopftücher in Schulen verbieten

31.08.2026

Mit Video